

# Willkommen bei den OhrVerstehern



## Hörsturz bei Tatort-Star

Probleme mit dem Gehör können jeden treffen: TV-Kommissar Miroslav Nemeč erzählt als „Botschafter des Hörens“ seine Geschichte. Er hofft, dass Hörhilfen selbstverständlich werden.

## Immer ein Ohr am Markt

Hörgeräteakustikmeisterin Britta Hesselbach-Komander erzählt im Interview, was die moderne Technik so alles kann – wenn man ihr erst mal vertraut. Denn Vertrauen ist essenziell.

## Vom Azubi zur Meisterin

Eigeninitiative zahlt sich aus: Nora Niederschulte stellte sich 2013 bei Hesselbach vor – und ist nun Hörakustikmeisterin. Die Kunden in Hemer schätzen ihre Fachkompetenz.

# Hesselbach in den „Top 100“

Die bekannte Schauspielerin Christine Neubauer zeichnet die Gewinner des Top 100 Akustiker 2019/2020 Wettbewerbs aus und überreicht bei der Gala in Düsseldorf die Urkunden an die Preisträger.

**A**us Schwerte gehört unser Unternehmen Hesselbach Hörakustik zu diesem Top Kreis. Bereits sechs Mal ist es uns gelungen, diesen sehr begehrten Preis zu erhalten.

Die unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf und Professor Dr. Stefan Heine mann von der FOM Hochschule für Ökonomie & Management, ermittelte aus den Wettbewerbsteilnehmern die Top 100 Akustiker 2019/2020.

Um einen klaren, kritischen aber auch fairen Vergleich für die Unternehmen zu schaffen, hatte das BGW Institut einen umfangreichen Fragenkatalog erarbeitet, mit dem die jeweiligen Bewerber ihre Leistungsfähigkeit und ihre Kundenorientierung darstellen mussten. Anhand des 17-seitigen Fragebogens, zahl-

reichen Geschäftsbesichtigungen und Testkäufen, bei denen die Bewerber auf Herz und Nieren überprüft wurden, ist es dem betriebswirtschaftlichen und marketingorientierten Team gelungen, die Hörgeräte-Akustiker unter den Bewerbern zu finden, die ganz besonders kundenorientiert denken und handeln. Diese 100 besten nach diesen Kriterien bewerteten Hörgeräte-Akustiker erhielten die Auszeichnung TOP 100 Akustiker 2019/2020.

Neben der Kundenorientierung zeichnen sie sich durch hohe Servicebereitschaft und persönliche Ansprache aus.

#### Bei der Bewertung gab es folgende Kategorien:

- › Kundenorientierung
- › Kundeninformation
- › Marktorientierung
- › Unternehmensführung
- › Ladengestaltung

Und in allen Bereichen mussten auch in diesem Jahr



**Britta Hesselbach-Komander (r.) und Schirmherrin Christine Neubauer bei der Gala in Düsseldorf.**

FOTO HESSELBACH

überdurchschnittliche Leistungen erbracht werden, um unter die TOP 100 Akustiker unter allen Bewerbern zu gelangen.

Christine Neubauer, die es sich nicht nehmen ließ mit den Gewinnern des Wettbewerbs auf ihren Erfolg anzustoßen, zeigte sich sehr beein-

druckt von der Kundenorientierung der Top 100 Akustiker, für die die oft zitierte These von der „Servicewüste Deutschland“ ganz sicher nicht zutrifft. Insbesondere war sie sehr begeistert von den Ergebnissen der Testkäufer, die von einer sehr herzlichen Atmosphäre in den besuchten und begutachteten Geschäften berichteten.

In der Auszeichnung sieht Hesselbach Hörakustik mit Inhaberin Britta Hesselbach-Komander sowie dem gesamten Team eine Verpflichtung, den hohen Standard aufrecht zu erhalten und sogar noch weiter auszubauen. „Es ist uns gelungen, wiederholt die Auszeichnung als Top 100 Akustiker aus den Händen eines prominenten Schirmherrn entgegen zu nehmen“, so Britta Hesselbach-Komander. „Dieser möchten wir auch in Zukunft gerecht werden und freuen uns, Sie als Kunden in einer unserer fünf Filialen begrüßen zu dürfen!“



Das TIME Magazine hat ipro AI als **eine der 100 besten Erfindungen** im Jahr 2019 ausgezeichnet.



## Zum Jubiläum für unsere Kunden nur das Beste

*ipro 11.6 AI*

**Fallerkennung** für mehr Sicherheit im Alltag – für Sie und Ihre Angehörigen

**Sprachübersetzung** des Hörsystems in 27 Sprachen

**Sprache-zu-Text** wandelt das gesprochene Wort in Schriftform um

**Erinnerungen** an Termine oder die Einnahme von Medikamenten – als Sprache direkt ins Ohr

**Selbsttest** erkennt Fehler im Hörgerät

**Mentale Fitness und Aktivitätstracker** hilft Ihnen, Ihre Gesundheit proaktiv zu verbessern

**Tipp-Steuerung** lässt Sie Ihre Hörsysteme ohne Knöpfe bedienen

**Auto On/Off** schaltet das Hörsystem ab, wenn Sie es beiseite legen

Testen Sie die preisgekrönte Technologie bei uns.

[www.hesselbach-hoerakustik.de](http://www.hesselbach-hoerakustik.de)

**HESSELBACH**  
HÖRAKUSTIK

**W**enn Sie uns einmal kurz Ihr Ohr leihen würden: Wir möchten uns bedanken. Wir feiern 30 Jahre Hesselbach und gehen unseren Weg nie allein. Wir haben unseren Kunden vom ersten Moment an gut zugehört, und sie hören uns aufmerksam zu. Daraus entsteht viel Gutes.

Von Immanuel Kant stammt der trefende Satz: „Nicht sehen trennt von den Dingen, aber nicht hören trennt von den Menschen.“

Hören – das ist Lebensqualität. Unser Gehör sorgt dafür, dass wir unsere Umgebung nicht nur wahrnehmen, sondern erleben: beim Musikhören, in der Natur und im Gespräch in geselliger Runde. Versteht man seine Mitmenschen akustisch nur schwer, führt das schnell zu einem Gefühl der Isolation. Aber so muss es nicht sein.

Wir von Hesselbach Hörakustik beschäftigen uns seit 30 Jahren mit der Verbesserung des Hörvermögens, und zwar mit großer Freude. Vieles hat sich in der Zeit verändert: Die Technik ent-

wickelt sich rasant und Hörsysteme sind Hochleistungscomputer geworden, mit vielen zusätzlichen Funktionen und nahezu unsichtbar. Inzwischen sind wir zu einer Firma mit fünf Filialen und 25 Mitarbeitern angewachsen.

Wir arbeiten innovativ, sind stets auf dem neuesten Stand der Technik – und als inhabergeführtes Unternehmen nah am Kunden. Wenn ein Kunde zu uns sagt, dass wir verstehen, was er meint, ist das für uns das größte Kompliment.

Ich freue mich sehr, dass mein Sohn David vor zwei Jahren als Betriebswirt und Hörakustikmeister in die Firma eingestiegen ist.

Auf den nachfolgenden Seiten wollen wir Sie gemeinsam über verschiedene Themen rund um das Hören informie-



ren und Sie für unsere Profession begeistern. Viel Freude bei der Lektüre. Und: Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Britta Hesselbach-Komander

# Vorwort

# Inhalt

4. Schwerter HörForum <b>Ein Forum fürs Hören</b>	Seite 4
Demenz-Kongress „ResDem“ <b>Hörgeräte gegen Demenz</b>	Seite 5
Auch Prominente kann ein Hörsturz treffen <b>Das Geheimnis von Miroslav Nemeč</b>	Seite 6/7
Therapiemaßnahmen sorgen für Besserung <b>Hörsturz, der Infarkt im Ohr</b>	Seite 8
Interview mit Britta Hesselbach-Komander <b>Immer ein Ohr am Markt</b>	Seite 9
Höhepunkte aus 30 Jahren <b>Hesselbach – Die Chronik</b>	Seite 10/11
Erfolg trotz Taubheit <b>Beethoven – ein schwerhöriger Musiker von Weltrang</b>	Seite 12
Brummen, Zischen, Rauschen <b>Volkskrankheit Tinnitus</b>	Seite 13
Eigeninitiative zahlt sich aus <b>Von der Auszubildenden zur Hörakustikmeisterin</b>	Seite 14
Interview mit Hörakustikerin Maike Wille <b>Wenn ein Implantat die Töne zurückbringt</b>	Seite 15
Echte Schmuckstücke <b>Ästhetik zählt auch beim Hören</b>	Seite 16
Fünf wichtige Schritte <b>Auf zum neuen Hörgefühl</b>	Seite 17
Mitarbeiter-Impressionen <b>Weil Spaß dazugehört</b>	Seite 18
Unsere Leistungen <b>Vom Hörtest bis zum In-Ear-Monitoring</b>	Seite 19

## GLÜCKWUNSCH

### Widex wünscht „Alles Gute!“

Geschäftsführer  
Kay Buchhauser



„Im Namen des gesamten Widex-Teams darf ich Hesselbach Hörakustik ganz herzlich zum 30-jährigen Jubiläum gratulieren. Unsere beiden Unternehmen teilen die gemeinsame Freude, in einer Branche tätig zu sein, die die Lebensqualität der Menschen spürbar verbessert.“

Seit 30 Jahren sind Hesselbach Hörakustik und Widex Hörgeräte verlässliche Partner, die sich mit viel Passion für die Gesundheit der Menschen einsetzen und dabei großen Wert auf höchste Qualität legen. Mit diesem Wissen bin ich davon überzeugt, dass unsere exzellente Zusammenarbeit auch in Zukunft dafür sorgen wird, Menschen mit herausragenden Technologien Lebensfreude zu schenken.“

## Impressum

Diese Sonderveröffentlichung wird herausgegeben von  
Hesselbach Hörakustik  
Westwall 9, 58239 Schwerte  
www.hesselbach-hoerakustik.de

Redaktion:  
Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG  
Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund  
Telefon 0231 9059-0, Telefax 0231 9059-8608  
Redaktion: Sandra Heick, David Reininghaus  
Druck: Lensing Zeitungsdruck GmbH & Co. KG

# Ein Forum fürs Hören

Die technischen Möglichkeiten bei Hörsystemen entwickeln sich ständig weiter. Die neuesten Trends und Themen präsentierten Experten beim 4. Schwerter HörForum – organisiert von Hesselbach Hörakustik.

**S**ehr erfolgreich verlief unser 4. Schwerter HörForum. Im März 2019 luden wir von Hesselbach Hörakustik in Schwerte in die Rohrmeisterei ein.

Knapp 300 Gäste hatten neben den Fachvorträgen hochkarätiger Referenten die Gelegenheit, sich bei führenden Herstellern über neueste Funktionen von Hörsystemen, Tinnitus, Lichtsignalanlagen und Cochlea Implantaten zu informieren oder den Klang und die digitale Anbindung von Hörsystemen live zu erleben. Zudem gab es die Möglichkeit, direkt vor Ort einen Hörtest durchführen zu lassen, um das eigene Hörvermögen zu überprüfen.

„Im zweiten Lebensabschnitt ist das Hören besonders wichtig“, eröffnete der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Paul das HörForum, das unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dimitrios Axourgos stand.



Führende Hersteller erklärten den Besuchern beim HörForum die Neuheiten am Markt.

FOTO HESSELBACH

Danach begrüßte Britta Hesselbach-Komander die Gäste, gab einen kurzen Überblick über das vierstündige, abwechslungsreiche Programm und eröffnete dann selbst die Vortragsreihe mit ihrem Vortrag „Unsere Ohren hören – Unser Gehirn versteht“.

Es folgten zwei Fachvorträge von führenden Herstellern mit den Themen Fortschritt

und Veränderung in der Wahrnehmung und moderne Hörsysteme und deren smarte Konnektivität im Alltag.

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit für einen Hörverlust. Durch den Einsatz von Hörgeräten lässt sich beispielsweise ein sozialer Rückzug verhindern. Darauf wies auch Dr. med. Eleftherios Savvas, leitender

Oberarzt der HNO-Klinik am Universitätsklinikum Münster, in seinem Vortrag hin. Er stellte fünf Studien vor, die einen Zusammenhang von Hörverlust und Demenz erkennen ließen.

Die Wissenschaftler stellten fest, dass die Anstrengungen, die das Gehirn unternimmt, um den Hörverlust auszugleichen, sehr hoch sind. Die

dauernde Belastung und die Konzentration auf das Hören könnten demnach zu einer Vernachlässigung der anderen Hirnfunktionen führen. Gleichzeitig geht mit dem Hörverlust zumeist auch eine zunehmende soziale Isolation einher – dies ist ein bereits bekannter Risikofaktor für Demenz.

Alle Vorträge erfreuten sich großer Beliebtheit, was auch aus den fachkundigen Fragen aus dem Plenum hervorging.

Am Ende der Veranstaltung durfte sich Herr Günther Keller über eine dreitägige Reise für zwei Personen in die Hansestadt Lübeck, der Wiege der Hörakustik in Deutschland, freuen.

Er hatte die beiden Fragen auf der Gewinnspielkarte richtig beantwortet und war der glückliche Gewinner bei der Ziehung der richtigen Antwortkarten. Er freut sich, die Reise mit seiner Frau, die den Preis entgegennahm, anzutreten.



## Das erste Hörsystem, das nicht klingt wie ein Hörsystem

Seit Erfindung des digitalen Hörsystems gilt es als unveränderbare Tatsache, dass ein Hörsystem klingt wie ein Hörsystem – bis jetzt! Der Hersteller Widex geht mit seiner neuen Hörsystem-Serie WIDEX MOMENT völlig neue Wege in der Klangverarbeitung und eröffnet damit das natürlichste und reinste Hörerlebnis, das es jemals mit einem Hörsystem gegeben hat.

### Erleben Sie die neue Natürlichkeit des Hörens:

- PureSound-Technologie für den reinsten und natürlichsten Klang
- Natürliche Wahrnehmung der eigenen Stimme
- Hervorhebung der Sprache des Gesprächspartners für klares Verstehen bei starker Geräuschkulisse – z. B. im Restaurant
- Vollautomatische, fließende Anpassung des Hörsystems an unterschiedliche Hörsituationen – so präzise wie nie zuvor
- Bluetooth-Verbindung mit dem Smartphone
- In unterschiedlichen Modellvarianten erhältlich – auch als wiederaufladbares Lithium-Ionen-Hörsystem

### WIDEX MOMENT™



Das welt kleinste wiederaufladbare Lithium-Ionen-Hörsystem seiner Art

### Jetzt bei Ihrem Widex PREMIUM-PARTNER Hesselbach Hörakustik.

Hesselbach Hörakustik wurde von Widex als PREMIUM-PARTNER ausgezeichnet. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und unserem fundierten Know-how bei der Einstellung und Anpassung des Hörsystems an Ihre Hörbedürfnisse.

**WIDEX MOMENT mit eigenen Ohren erleben:** Tragen Sie WIDEX MOMENT unverbindlich und kostenfrei Probe. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

# Hörgeräte gegen Demenz

Wer schlecht hört, hat ein höheres Risiko an Demenz zu erkranken. Zu dieser Erkenntnis sind die Wissenschaftler gekommen, die sich beim Demenz-Kongress „ResDem“ in München ausgetauscht haben.

**A**ls einer von 200 Experten war Prof. Robert Perneczky vom Klinikum der Ludwig-Maximilians Universität München dabei. Er sagte in einem Interview mit der Abendzeitung München: „Das Gedächtnis braucht Stimulation, damit die geistige Leistungsfähigkeit erhalten bleibt.“

Menschen, die schlecht hören, zögen sich aber oft in ihrem Sozialleben zurück. Sie erhielten dementsprechend auch weniger Impulse für ihr Gehirn.

Damit bestätigt Perneczky die Aussagen zweier Kollegen, die sich mit Demenzforschung beschäftigen. Prof. Anja Schneider leitet die Arbeitsgruppe für translationale Demenzforschung am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE).

Angelika Illg ist pädagogische Leiterin des Deutschen Hörzentrums an der Medizi-

nischen Hochschule Hannover (MHH). Sie erforschen den Zusammenhang von gutem Hören und den Verlust von geistigen Fähigkeiten.

„Wir wissen mittlerweile, dass der Einsatz von Hörgeräten eine günstige, wirksame Methode ist, um die geistigen Fähigkeiten zu verbessern und eventuell auch das Demenzrisiko zu senken“, sagte Perneczky.

## Mit einer Hörhilfe einen Risikofaktor aushebeln

„Mit einem Hörgerät wäre ein Risikofaktor für Demenz leicht auszuhebeln“, betont auch Prof. Anja Schneider, Leiterin der Arbeitsgruppe für translationale Demenzforschung am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE): „Viele Faktoren gehen Hand in Hand und bedingen einander.“

Einer der größten Risikofaktoren, früher schlechter zu hören, ist Lärm. Wer sich bereits in jungen Jahren lauter



## Hören verbindet Menschen mit und ohne Demenz.

FOTO ISTOCKPHOTO/BANKSPHOTOS/BUNDESINNING DER HÖRAKUSTIKER KDÖR/OBS

Musik über Kopfhörer oder bei Konzerten aussetzt, der schädigt schon früh sein Gehör und provoziert eine Schwerhörigkeit. In Taiwan wurden Gesundheitsdaten von 16.000 hörbeeinträchtigten Menschen im Alter von 45

bis 64 Jahren ausgewertet. Sie hatten ein weitaus höheres Demenzrisiko als gleichaltrige Menschen ohne Hörschäden.

„Vielleicht sollte man früher zum Hörgerät greifen“, sagt Perneczky. Doch diese nützen

nichts, wenn sie in der Schublade bleiben. Um das zu verhindern, fordert Prof. Arneborg Ernst, Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Berlin, eine besonders sorgfältige Anpassung von Hörsystemen. „Wichtig ist der erste Eindruck nach der Anpassung“, betont Ernst.

Wir von Hesselbach Hörakustik gehören zu den Hörakustikmeisterbetrieben, die beim Verband Pro Akustik organisiert sind und können dabei auf Qualitätskontrollen unserer Arbeit verweisen.

Die Kundenzufriedenheit bei den Patienten, die wir versorgen, liegt bei 98 Prozent. Wir lassen uns regelmäßig in Hinsicht auf die Qualität unserer Arbeit überprüfen. Durch Fortbildungen, sowohl in Bezug auf die aktuellste Hörsystemtechnik, als auch die neusten Hörsystemanpassungsverfahren, können wir den hohen Qualitätsstandard gewährleisten.

Wir gratulieren zum  
**30-jährigen Firmenjubiläum.**

Wiederaufladbares  
Li-Ion miniRITE TR

Sound von Viron. Näher an der **Wirklichkeit.**

Erleben Sie mit den neuen Viron Hörgeräten eine bisher unerreichte natürliche Klangwelt mit Akku-Lösung in fünf Leistungsklassen. Jetzt kostenlos Probetragen.

Viron 9|7|5|3|1

**bernafon**<sup>®</sup>  
Your hearing · Our passion

# Das Geheimnis von Miroslav Nemeč

Auch Prominente kann ein Hörsturz jederzeit treffen. Der Schauspieler und bekannte „Tatort“-Kommissar Miroslav Nemeč erzählt seine Geschichte.



David Komander (l.) und Britta Hesselbach-Komander trafen Miroslav Nemeč beim Pro Akustiker Kongress am 15. Februar in Berlin.

FOTO STEFAN AREND

Es war mitten in der Nacht. In einem Wald drehte das Team mit Miroslav Nemeč eine Szene, als es plötzlich passierte. „Das linke Ohr ging zu“, erinnert sich Miroslav Nemeč. Der Schauspieler, der vielen Zuschauern als „Tatort“-Kommissar Ivo Batic bekannt ist, hörte auf der einen Seite nichts mehr – ein klassischer Hörsturz.

Während des 20. Pro Akustiker Kongresses am 15. Februar in Berlin berichtete der Star, wie er so zum Hörgeräte-Träger wurde, obwohl ihm das zu Anfang gar nicht so lieb war. Dabei ist er noch nicht einmal der einzige prominente Schauspieler mit einem Hörgerät. „Ist doch klar, auch ich war der Meinung:

Hörgeräte brauche ich nicht“, sagt Nemeč und fügt nicht ohne Selbstironie hinzu: „Genauso wenig, wie ich eine Brille brauchte.“

Inzwischen hat er beides – Brille wie Hörgerät, die ihm sein Leben erleichtern. Heute möchte er beides nicht mehr missen, zumal die Hörsysteme ihm nicht nur wieder einen Zugang zur alten Welt, sondern auch neue Möglichkeiten eröffnen, beispielsweise zu telefonieren, ohne ein Handy in der Hand halten zu müssen.

„Das Tolle ist auch, dass man mehr hört, als man im Laufe der Zeit verlernt oder vergessen hat“, erklärt er. Das ist ein Phänomen, das die Wissenschaft bereits erforscht. Die Forscher gehen

davon aus, dass die Verarbeitung von Informationen darauf basiert, dass Nervenzellen miteinander Verbindungen

**»Ich hatte einen Einbruch im oberen Hörbereich.«**

eingehen. Das tun sie aber nur, wenn sie gefordert werden. Dazu brauchen sie Anreize. Wenn sie Neues hören, bekommen sie diesen Reiz. Tun sie das nicht, verkümmern sie. Trotzdem verdrängte Nemeč lange die Tatsache, dass er auf der einen Seite nicht mehr gut hören konnte.

„Es ist ja etwas, was man gern verheimlichen möchte“, sagt der Schauspieler, „was

aber total Quatsch ist. Die Menschen tragen ja auch Brillen, warum sollte eine Hörhilfe da einen anderen Stellenwert haben?“

**Selbstverständliche Hörsysteme**

Hörsysteme sollten genauso selbstverständlich werden wie Brillen. Ob es jemals einen Tatort-Kommissar mit Hörsystem geben wird? „Das hat der Sender zu entscheiden“, sagt Nemeč. Aber, wer weiß, eine Brille durfte er in einer Folge als Ivo Batic schon tragen.

Die Dreharbeiten im Wald 2004, die ihn letztendlich zum Hörgeräte-Träger machten, wird er nicht so schnell vergessen. „Es kam eine Ärztin ans Set, die mir Cortison

spritzte“, berichtet der 65-Jährige. Seine Frau brachte ihn dann um 2 Uhr früh in die Klinik. „Ich hatte einen Einbruch im oberen Hörbereich“, sagt Nemeč und fügt hinzu: „Ich habe lange versucht, damit zu leben.“ Doch es wurde immer schwieriger.

In einer Gruppe, in der sich alle unterhielten, bekam er nur die Hälfte mit. „Man nickt dann zwar und sagt ‘Aha, ja, interessant’, aber dann dreht man sich um und fragt, ‘was hat er gesagt?’“, erinnert sich der Schauspiel-Star, der dann die Entscheidung traf: So geht es nicht weiter.

Gleichzeitig fragte die Firma Signia an, ob er einmal Hörgeräte testen wolle. „Das war eine Koinkidenz, die zur richtigen Zeit kam.“

Lange Zeit hat es nicht gedauert, bis er sich an die neuen Hilfen gewöhnt hatte. „Ich fühlte mich in meine Jugendzeit versetzt“, sagt er glücklich. Plötzlich war seine Umgebung wieder erhör- und erlebbar. „Als ich das erste Mal mit meinen Hörhilfen auf die Straße trat, war ich sogar etwas erschrocken“, gibt Neme-

zu. Alles war so laut, etwas zu laut. „Auch im Zug dachte ich: ‘Meine Güte, müssen die so laut telefonieren?’“

Doch schon nach kurzer Zeit gewöhnte er sich an die neuen Hilfen, die seine Hörakustikerin in München optimal einstellte. Das ist nicht unwichtig für den Schauspieler, der zudem in mehreren

Bands Musik macht. Gerade dort kommt es auf eine sorgfältige Abstimmung an.

Inzwischen trägt er seine Hörsysteme täglich – und das sehr gern. Als „Botschafter des Hörens“ macht er Werbung für sie – und dafür, sich nicht zu schämen, wenn man plötzlich mit Hilfe wieder besser hört.



Die Schauspieler Udo Wachtveitl (r.) und Miroslav Nemeček im Einsatz.

FOTO DPA

## GLÜCKWUNSCH

# Verlässliche Partnerschaft

Signia-Geschäftsführer Christian Honsig gratuliert zum 30-jährigen Bestehen.

„30 Jahre Hesselbach Hörakustik heißt auch, 30 Jahre erfolgreich für seine Kunden da sein, 30 Jahre erfolgreich mit der Zeit zu gehen und auch 30 Jahre verlässliche geschäftliche Partnerschaft.“

Britta Hesselbach-Komander ist eine Vollblutunternehmerin, die mit Leidenschaft und viel Geschick ihr Unternehmen führt und der man sofort abnimmt, dass ihr Unternehmen „die Ohrverstärker“ sind.

Sie investiert in Ausbildung und Ausstattung, sie expandiert mit Augenmaß, um nahe an ihren Kunden zu sein, und sie hat einen weiten Blick und engagiert sich maßgeblich als Aufsichtsratsvorsitzende in einer der größten deutschen Einkaufsgemein-

schaften. Kurzum, eine starke Firma mit einem großartigen Team, das seinen Beruf liebt.

Wir als Signia mit unserer Entwicklung in Erlangen sagen danke für die Partnerschaft und die gemeinsamen Erfolge. Das enge Zusammenspiel zwischen Hersteller und dem Gesundheitshandwerk ist wichtig für die Entwicklung der Produkte und der Erklärung zum Endkunden. Nur durch diese vertrauensvolle Zusammenarbeit können Trends aufgegriffen und zum Vorteil der Endkunden in den Markt gebracht werden. Ich wünsche Britta Hesselbach-Komander weiterhin viel Erfolg für die kommenden Jahre!“



UP  
GRA  
DE  
TO  
STYLE



signia

Hörgerät war gestern – Hearwear ist heute.  
Überzeugen Sie sich selbst von Styletto X.

- Einzigartiges, dreifach preisgekröntes Design: elegante stylische Form, die Ihren Ohren schmeichelt.
- Persönliches Hören dank integrierter Akustik-Bewegungs-Sensorik, die Ihre individuellen Bedürfnisse erkennt.
- Bis zu 19 Stunden Akkuleistung für Freiheit den ganzen Tag und mobiles Lade-Etui mit Qi-Technologie: Ihre Powerbank für drei weitere volle Akkuladungen.
- Mit Bluetooth® immer bestens verbunden: Anrufe, Musik und TV-Ton lassen sich direkt in Ihre Hörgeräte übertragen.
- Ihr persönlicher Assistent: Der Signia Assistant steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung und unterstützt Sie bei der individuellen Klangeinstellung.

Testen Sie die Spitzentechnologie für persönliches Hören im eleganten Design.  
Jetzt kostenlos bei uns.



Styletto X.  
Das Design-Hörgerät.



Die Regenerationschancen stehen bei einem Hörsturz verhältnismäßig gut. Zwei Drittel der Betroffenen erholen sich vollständig FOTO DORAZETT – STOCK.ADOBE.COM

# Hörsturz, der Infarkt im Ohr

150.000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Hörsturz. Im Gegensatz zu einem Tinnitus spielt eine schnelle Behandlung eine wichtige Rolle. Verschiedene Therapiemaßnahmen sorgen für Besserung.

**W**enn plötzlich das Hörvermögen auf dem einen Ohr weg ist, wird den meisten Menschen schwindelig. Es ist der Klassiker: Ein Hörsturz ist meist einseitig. Betroffene schildern das Gefühl als dumpf. Sie hören nur noch „wie durch Watte“.

## Ein Infarkt bis zum Hörverlust

Laut der Deutschen Tinnitus-Liga erleiden mehr als 150.000 Menschen jährlich einen Hörsturz oder Hörinfarkt.

Im Gegensatz zum Tinnitus tritt er oft einseitig auf. Der „Ohrinfarkt“, wie der Hörsturz auch genannt wird, kann von Hörproblemen bis hin zum Hörverlust reichen. Ein Tinnitus – also Ohrgeräusche – können hinzukommen, müssen aber nicht.

### Die Symptome:

- einseitiger Hörverlust
- Hören wie durch Watte
- Schwindel

Oft führt eine Durchblutungsstörung im Innenohr

zum Hörsturz. Eine solche Durchblutungsstörung kann mehrere Ursachen haben. Vorerkrankungen wie Diabetes mellitus, Übergewicht oder Bluthochdruck spielen eine Rolle. Man geht allerdings heute davon aus, dass die meisten Hörstürze stressbedingt sind. Bei emotionaler Anspannung schüttet der Körper Adrenalin aus.

## Wenn Blutgefäße sich zusammenziehen

Der Adrenalinausstoß führt dazu, dass sich die kleinen Blutgefäße zusammenziehen. Sie werden nicht mehr so gut versorgt. Eine Folge ist, dass die Haarzellen des Hörorgans nicht mehr ausreichend versorgt sind. Schallwellen werden nicht mehr richtig aufgenommen und weiterverarbeitet.

### Die Ursachen:

- Stress
- Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus
- Bluthochdruck
- Übergewicht
- Virusinfektion wie zum Beispiel auch Windpocken

- Thrombose der Innenohrgefäße

## Hilfe innerhalb von 24 Stunden

Da anders als beim Tinnitus eine Durchblutungsstörung Ursache des Hörinfarktes ist, sollte man innerhalb von 24 Stunden einen Hals-Nasen-Ohrenarzt aufsuchen. Er kann einschätzen, was die Ursache für den Hörsturz ist.

Auf alle Fälle muss die Durchblutung des Innenohrs wieder angeregt und gefördert werden. Dabei gibt es sowohl kurzfristige als auch langfristige Therapien.

## Kurzfristige Therapie

Kurzfristig können durchblutungsfördernde Mittel helfen. Cortison verhindert Schwellungen. Gerade bei Patienten mit Vorerkrankungen wie

Übergewicht sollte man langfristig auf eine Gewichtsreduktion, bei Diabetikern auf eine optimale Einstellung des Blutzuckers achten.

Bei Stresspatienten sollte man nach Möglichkeiten suchen, diesen zu reduzieren. Entspannungstechniken können dazu beitragen. Da auch Nikotin dafür sorgt, dass sich Blutgefäße verengen, sollte man nicht rauchen.

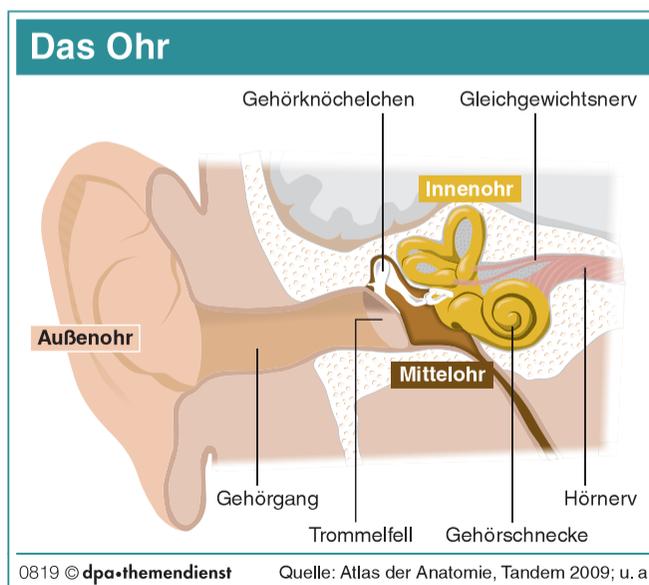
## Die Prognose

Zwei Drittel der Patienten erholen sich von einem Hörsturz. Bei einem Drittel bleibt eine Hörminderung zurück. Je nach Grad können Hörgeräte diese ausgleichen oder mindern.

Hörssysteme sorgen dafür, dass das Gehör weiterhin trainiert wird und der Patient Töne nicht „verlernt“.

Je früher Betroffene daher ein Hörgerät nutzen, desto eher kann man einem weitreichenden, schwereren Hörverlust vorbeugen.

Wir von Hesselbach Hörakustik sorgen für ein optimal auf den Bedarf abgestimmtes Hörsystem.





Britta Hesselbach-Komander hält bei Hesselbach die Fäden in der Hand – und vertraut ihrem erfahrenen Team voll und ganz.

FOTO SCHÜTZE

# Immer ein Ohr am Markt

Bei Hesselbach Hörakustik kümmern sich erfahrene Berater um die Bedürfnisse der Kunden. Dabei kommt modernste Technik zum Einsatz. Hörgeräteakustikmeisterin Britta Hesselbach-Komander erzählt im Interview, was diese Technik alles kann – wenn man ihr erst mal vertraut.

**H**esselbach Hörakustik hat sich jetzt seit drei Jahrzehnten als feste und verlässliche Adresse bei den Hörgeräteträgern in der Region etabliert. Wie haben Sie das erreicht, Frau Hesselbach-Komander?

Es war von Anfang an mein Anspruch, unsere Kunden zuverlässig und qualifiziert auf dem Weg zum guten Hören zu begleiten.

Als unabhängiger Hörakustiker steht für uns eine faire, ehrliche und umfassende Beratung im Vordergrund.

Außerdem haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit über die Bedeutung des Hörens zu informieren.

**Welche Wege gehen Sie da?**

Wir veröffentlichen zweimal im Jahr eine informative Hörzeitung und nehmen regelmäßig an Gesundheitsmessen teil, wo wir stets ein offenes Ohr für Fragen haben und direkt aufklären können.

Zudem veranstalten wir alle zwei Jahre ein HörForum, bei dem sich die Verbraucher über Neuheiten von Hörsystemen bei Fachvorträgen und Ausstellern informieren können.

**Wie gelingt es Ihnen und Ihrem Team, eine enge Bindung zu den Kunden aufzubauen?**

Wir pflegen ein vertrauensvolles, offenes Verhältnis zu unseren Kunden in angenehmer Atmosphäre. So manch ein Besucher kommt mal nur für eine Tasse Kaffee vorbei und freut sich, einen Bekannten zu treffen. „Wie, du auch hier?“ So sind wir auch zu einem Treffpunkt und einem Ort der Kommunikation geworden.

**Mittlerweile gibt es mit Schwerte, Iserlohn, Hemer, Fröndenberg und Unna fünf verschiedene Standorte. Wie sorgen Sie für eine gleichermaßen hohe Qualität in allen Filialen?**

Die Geschäfte stehen unter der Leitung von Hörakustikermeistern oder Hörakustikmeisterinnen, die fast alle bereits seit den ersten Ausbildungsschritten in unserem Betrieb sind.

Schon dadurch ergibt sich eine wertvolle Vernetzung untereinander, ergänzt durch Identifikation mit dem Unternehmen. Wir alle haben gemeinsamen Ziele und fühlen uns unserer Philosophie verpflichtet.

**Wie sorgen Sie für die Zufriedenheit der Mitarbeiter?**

Da spielen viele Aspekte eine Rolle: eine bestmögliche Ausbildung mit zusätzlichen Schulungsmaßnahmen in unserem Qualitätsverbund Pro Akustik, kontinuierliche Weiterbildungsangebote, Mitarbeiterbindung durch eigenverantwortliches Wirken, zudem sinnvolle Perspektiven.

Viele langjährige Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit bekommen, durch Teilzeittätigkeit Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Dabei werden immer individuelle Lösungen gesucht und gefunden.

**Hat sich die Technik bei den Hörgeräten in den vergangenen Jahren enorm geändert?**

Die aktuelle Technik ist mit der Technik zu meiner Anfangszeit nicht mehr zu vergleichen. Damals haben wir die Hörgeräte noch mit dem Schraubendreher eingestellt. Heute erledigen wir das am Computer, kabellos.

Wir Akustiker müssen Schritt halten, immer auf dem neuesten Stand des Wissens sein. Denn erst durch die Arbeit des Akustikers wird die Hörsystemtechnik individuell auf die Ansprüche und Bedürfnisse des Hörgeräteträgers programmiert.

**Man kann also von High-Tech im Ohr sprechen?**

Ja, das kann man so sagen. Die Geräte sind in der Tat kleine Hochleistungsrechner geworden. Sie schaffen bis zu 1,2 Milliarden Rechenoperationen pro Sekunde, sind also überaus präzise. Ich spreche

deshalb auch lieber von Ohrsystemen.

**Welches innovative Beispiel für High-Tech im Ohr kommt Ihnen spontan in den Sinn?**

Es gibt Systeme mit einem Bluetooth-Empfänger, die sich über das Smartphone steuern lassen. Mit denen kann man Musik direkt auf das Gerät im Ohr streamen. Mittlerweile gibt es zudem Hörsysteme mit integrierter Künstlicher Intelligenz und automatischer Übersetzungsfunktion. Hörsysteme werden auch mehr und mehr zum modernen Hilfsmittel für die Gesundheitsvorsorge.

**Wie sieht diese Form der Hilfe aus?**

Der Hersteller Starkey hat das erste Hörgerät der Welt mit Sensoren aus der Mobilfunk-

technik ausgestattet. Das Gerät hat einen eingebauten Falldetektor. Wenn der Hörgerätenutzer hinfällt, wird eine vorher eingestellte SMS an eine festgelegte Rufnummer abgesetzt.

Die Sensoren sind zugleich Fitness-Tracker. Auch die angesprochene Übersetzungsfunktion ist in dem Gerät integriert.

**Wenn Sie sich für die Zukunft etwas wünschen dürften, was wäre das?**

Ich würde mir wünschen, dass Menschen mit Hörproblemen sich trauen, das Thema besseres Hören anzugehen, wenn es Probleme gibt.

Wir stehen stets beratend und helfend zur Seite und entwickeln Lösungen. Dafür braucht es nur den ersten Schritt.



**Jetzt das neue ReSound ONE™ testen!**

Erleben Sie die neuen Hörgeräte-Klasse für ein individuelles Klangerlebnis.

- Natürlicher Klang durch ein drittes Mikrofon im Ohr
- Übertragung von Stereo-Sound vom Smartphone\* oder TV
- Als Akku- oder klassische Batterie-Lösung
- Einfache Bedienung per Smartphone

# Meilensteine in der Firmengeschichte

UNSERE FIRMENGESCHICHTE SPRICHT FÜR SICH – DIE ZUKUNFT KANN KOMMEN:  
Ein 25 Köpfe zählendes Team, über 18 erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse sowie 8 begehrte Auszeichnungen sind Meilensteine.

**1990**

**Eröffnungsfeier in Iserlohn:**  
Hörgeräteakustikmeisterin Britta Hesselbach-Komander eröffnet das erste Hesselbach Hörakustik Fachgeschäft.

**1993**

**Eine starke Gemeinschaft:**  
Mit engagierten Kollegen ruft Britta Hesselbach-Komander den Qualitätsverband Pro Akustik ins Leben. Hörgeräteakustiker aus ganz Deutschland setzen sich hier gemeinschaftlich für gutes Hören ein.

**Eröffnung des 2. Fachgeschäftes in Hemer:**  
Ein Vortragsraum steht für Schulungen und Expertenvorträge zur Verfügung

**1995**

**Eröffnungsfeier in Fröndenberg:**  
Auch hier können sich die Kunden von Hesselbach Hörakustik ab sofort rund um das gute Hören beraten lassen.

**Aktiv und engagiert:**  
Britta Hesselbach-Komander wird festes Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses für Hörakustik.

**1999**

**Fachgeschäft in Schwerte öffnet die Türen:**  
Drei Messkabinen und hell gestaltete Räumlichkeiten sorgen in Schwerte für eine angenehme Atmosphäre.

**2000**

**Ehrenamtliche Tätigkeit im Kosovo:**  
Gemeinsam mit einer Mitgliedskollegin aus dem Qualitätsverband leistet Frau Hesselbach-Komander Hilfe im damaligen Kriegsgebiet.

**2008**

**Auszeichnung als Unternehmerin des Jahres:**  
Britta Hesselbach-Komander wird als Unternehmerin des Jahres 2009 in Schwerte ausgezeichnet.

**2009**

**Top 100 – die Erste:**  
Das Fachgeschäft in Schwerte erhält den „TOP 100“-Preis des BGW Instituts.

**2010**

**Umzug des Iserlohner Stammshauses:**  
In der Unnaer Straße 22 erwarten die Kunden großzügige Anpasskabinen, innovative Messtechniken und modernste Ausstattungen.

**2011**

**Top 100 – die Zweite:**  
In Berlin nimmt Britta Hesselbach-Komander für das Fachgeschäft in Iserlohn den „Top 100“-Preis entgegen.



**2013**

**Top 100 – die Dritte:**  
Das BGW-Institut zeichnet das Fachgeschäft in Schwerte als „Top 100 Akustiker“ aus.

**2015**

**Top 100 – die Vierte:**  
Die Firma Hesselbach-Hörakustik erhält die Auszeichnung „Top 100 Akustiker“ des BGW-Instituts.

**25 Jahre Hesselbach Hörakustik in Iserlohn:**  
25 Jahre für gutes Hören.  
Vielen Dank an unsere treuen Kundinnen und Kunden.

**2017**



**Top 100 – die Fünfte:**  
Die Firma Hesselbach-Hörakustik erhält die Auszeichnung „Top 100 Akustiker“ des BGW Instituts.

**2019**

**Neueröffnung in Unna:**  
In Unna in der Wasserstraße 10 eröffnen wir unsere neue Filiale.

**Top 100 – die Sechste:**  
Die Firma Hesselbach-Hörakustik erhält erneut die Auszeichnung „Top 100 Akustiker“ des BGW Instituts.

**20 Jahre Hesselbach Hörakustik:**  
Hesselbach Hörakustik feiert in Schwerte 20-jähriges Bestehen. Das 7. Hörforum lockt über 300 Besucher an.

**Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen im Kreis Unna:**  
Im Kreishaus Unna werden wir als „familienfreundliches Unternehmen im Kreis Unna 2019“ ausgezeichnet, nachdem wir bei dem kreisweiten Wettbewerb „Pluspunkt Familie“ teilgenommen haben. Die Auszeichnung überreichen Anja Josefowitz als Sprecherin des Bündnisses für Familie Kreis Unna und Landrat Michael Makiolla.

**20-jähriges Mitarbeiterjubiläum:**  
Frau Firnrroh-Sommer (Filialleitung Fröndenberg) und Frau Niehnus (Filialleitung Unna) feiern ihr 20-jähriges Mitarbeiterjubiläum gemeinsam mit dem ganzen Team bei einem gemütlichen Grillabend im Spätsommer.

**2020**

**Firmenjubiläum:**  
Hesselbach Hörakustik feiert in Iserlohn 30-jähriges Firmenjubiläum.

**Erweiterung des Fachgeschäftes in Schwerte:**  
auf 200qm mit CI-Anpassraum

# Beethoven – ein schwerhöriger Musiker von Weltrang

Für Musiker und besonders für Komponisten ist ein gutes Gehör eigentlich essenziell. Ludwig van Beethoven konnte seiner Leidenschaft trotz Taubheit nachgehen. Ihm half eine besondere Gabe.

**2**50 Jahre Beethoven – ein begnadeter, schwerhöriger Musiker von Weltrang: Er ist wohl der berühmteste taube Musiker und Komponist der Welt. Ludwig van Beethoven feiert 2020 seinen 250. Geburtstag. Mit 27 Jahren begann seine Schwerhörigkeit, mit 48 Jahren war er komplett taub. Dennoch komponierte er sein Leben lang, denn Beethoven hatte etwas, was extrem selten ist: ein absolutes Gehör.

Er konnte Noten im Kopf zu Klängen verbinden und komponieren. Dazu brauchte er sie nicht zu hören.

## Beethoven mit Tinnitus

Beethoven selbst litt sehr unter dem Verlust des Gehörs. An seinen Freund, Dr. Franz Gerhard Wegeler, schrieb er 1801: „Der neidische Dämon hat meiner Gesundheit einen schlimmen Streich gespielt, nämlich mein Gehör ist seit drei Jahren immer schwächer geworden.“ Zudem schildert er Symptome, die auf einen Tinnitus hinweisen: „Nur meine Ohren,

die sausen und brausen Tag und Nacht fort.“ Der Hörverlust quälte den Musiker so sehr, dass er anfangs, sich vor Menschen zurückzuziehen. Er schämte sich – auch weil er als Musiker doch eigentlich sehr gut hören sollte.

## Rückzug aus der Öffentlichkeit

Immer mehr zog er sich aus der Öffentlichkeit zurück. Er mied Gesellschaften: „Ich bringe mein Leben elend zu. Seit zwei Jahren meide ich alle Gesellschaften, weils mir nicht möglich ist, den Leuten zu sagen, ich bin taub. Hätte ich irgendein anderes Fach so gings noch eher, aber in meinem

Fach ist es ein schrecklicher Zustand.“ Besonders hohe Töne könne er nicht mehr hören, verzeichnete er.

## Als Sprache unverständlich wurde

„Manchmal auch hör ich den Redner, der leise spricht, wohl, aber die Worte nicht und doch, sobald jemand schreit, ist es mir unausstehlich“, schrieb er. Beethoven litt also nicht nur an einem Sprachverständlichkeitsverlust, sondern auch unter einer Überempfindlichkeit des Gehörs. Er, der mit sieben Jahren sein erstes Konzert gegeben, mit zwölf Jahren erstmals komponiert hatte, litt unsäglich an der voranschreitenden Schwerhörigkeit.

## Symptome weisen auf Krankheit hin

Die Symptome, die Beethoven beschreibt, weisen auf eine bestimmte Krankheit hin. Neuere Forschungen gehen davon aus, dass sich der Komponist mit Fleckfieber infiziert haben könne.

Die bakterielle Infektion wurde damals von Kleiderläusen übertragen.

Glaubt man den zeitgenössischen Darstellungen, dann könnte die Wohnung des Musikers durchaus ein Biotop für diese Parasiten gewesen sein. Bis spät nachmittags soll der ungeleerte Nachtopf unterm Flügel gestanden, sollen Essensreste zwischen den Noten gelegen haben. Je schlechter die hygienischen Bedingungen sind, desto wohler fühlt sich der Parasit.

## Ein Drittel leidet unter Hörverlust

Heute kann man die Krankheit gut behandeln. Doch in Vor-Antibiotika-Zeiten war das schwer. Vierzig Prozent der Infizierten starben, ein Drittel erlitt in der Folge einen Hörverlust. Aber Beethoven könnte auch an Syphilis oder Durchblutungsstörungen gelitten haben. Die von dem Komponisten selbst angeordnete Obduktion brachte keine eindeutigen Erkenntnisse. Deutet man aber die vom Komponisten selbst beschriebenen Symptome, ist es sehr wahrscheinlich, dass die äußeren Haarzellen in seinem Innenohr nach und nach nicht mehr funktionierten.

## Äußere Haarzellen als Verstärker

Im Durchschnitt hat der Mensch 12.000 äußere Haarzellen. Sie dienen quasi als Verstärker im Ohr. Sie tragen dazu bei, dass man hohe Töne wahrnehmen kann, und dienen dem Sprach- und Klangverstehen. Lärm oder Metalle wie Blei, Zinn oder das hochgiftige Quecksilber können dazu beitragen, dass die Zellen absterben.

Leitungen und Geschirre waren durchaus damals aus Blei oder Zinn. Krankheiten wie Syphilis wurden mit Quecksilber behandelt.

Von daher kann es auch sein, dass Behandlungsfehler bei anderen Krankheiten Beethovens Gehör schädigten.

## Behandlung der Schwerhörigkeit

Sicher scheint jedenfalls auch, dass die Therapie, mit der Beethovens Schwerhörigkeit behandelt wurde, nichts brachte – und aus heutiger Sicht gar nichts bringen konnte.

Ärzte gaben ihm Mandelöl, bestimmte Teesorten oder verordneten auch Meerrettich-Wickel mit Baumwolltuchern. Lauwarme Donaubäder sollten ihm Linderung verschaffen. Doch geholfen hat das alles nichts.

## Fleckfieber, Syphilis oder Bleirohre?

Doch egal, ob Fleckfieber, Syphilis oder Bleirohre, Meerrettich-Wickel oder Mandelöl – heute hätte Beethoven auch im fortgeschrittenen Stadium seiner Schwerhörigkeit geholfen werden können.

Heutige Hörgeräte können selbst bei einem hochgradigen Hörverlust Menschen wieder hören lassen. Wenn selbst Hörsysteme wie die klassischen Hörgeräte hinter dem Ohr den Hörverlust nicht mehr ausgleichen können, kann in den meisten Fällen noch ein Cochlear-Implantat eingesetzt werden, mit dem der Hörnerv erregt wird, der hinter den zerstörten Haarzellen liegt.

## Hörgeräte sind heute individueller als damals

Während wir als Meisterbetrieb Hörsysteme heute individuell auf den Hörverlust, die Anatomie des Ohres und die Hörvorlieben unserer Kunden anpassen, war es damals weitaus schwieriger, eine geeignete Hörhilfe zu finden. Als der Komponist immer mehr unter seiner Schwerhörigkeit litt, suchte er Kontakt zu dem Erfinder und Mechaniker Johann Nepomuk Mälzel. Er erfand für den berühmten Komponisten unter anderem ein Hörrohr, was vermutlich eine Verstärkung von 15 bis 20 Dezibel hatte. Das ist nicht viel, aber besser als nichts.

Lange nutzen konnte Beethoven das Hilfsmittel wahrscheinlich nicht: Mit 48 Jahren war er komplett ertaubt.



FOTO dpa



Stress gilt als eine der Hauptursachen für Tinnitus. Deshalb ist es auch wichtig, Lebensgewohnheiten zu überprüfen.

FOTO PRO AKUSTIK

# Volkskrankheit Tinnitus

Plötzlich ist es da. Ein Geräusch, das keine Schallquelle hat. Ein Brummen, ein Zischen, ein Rauschen, Knacken oder Klopfen. Volkskrankheit Tinnitus.

Von Dr. Heike Schmidt

In welcher Geräuschform der Tinnitus auftritt, hängt ganz von der Person ab, die ihn hört. Doch so unterschiedlich die Geräusche auch sein mögen, eins haben sie gemeinsam: Das Geräusch entsteht im Kopf.

Tinnitus ist inzwischen zur Volkskrankheit geworden. Im Laufe des Lebens sind ein Viertel der Menschen in Industrieländern von einem Tinnitus betroffen. Mindestens einmal im Leben leidet jeder siebte Mensch in Deutschland an Ohrgeräuschen. Dabei unterscheidet man einen akuten von einem chronischen Tinnitus. Ein akuter Tinnitus dauert bis zu drei Monaten. Alles, was darüber zeitlich hinaus geht, kann man als chronisch bezeichnen. Hauptursache für den Tinnitus ist meist Stress.

## Subjektiver Tinnitus

90 Prozent der Patienten, die unter einem Tinnitus leiden, beklagen einen subjektiven Tinnitus. Nur sie hören das

Ohrgeräusch, das ihnen zu schaffen macht. Als Symptome schildern sie Geräusche wie Klingeln, Knacken, Rauschen, Knistern, Zischen oder auch Klopfen. Als Begleitsymptome leiden sie unter Kopfschmerzen und Konzentrationsschwierigkeiten, haben Schlafprobleme und Na-

ckenverspannungen oder Kiefergelenksbeschwerden. Die Ursachen für diese Art von Tinnitus können vielfältig sein. Sie reichen von Stress über Mittelohrentzündungen, Ohrenschmalz bis hin zu einem Fremdkörper im Gehörgang. Aber auch Verspannungen oder Kieferprobleme kön-

nen die Ursache sein. Deshalb ist es wichtig, zunächst eine medizinische Ursache für den Tinnitus bei den entsprechenden Fachärzten abzuklären.

## Tinnitus Retraining Therapie – Umlenkung der Aufmerksamkeit

Ist ein subjektiver Tinnitus

chronisch geworden, kann das für den Betroffenen einen erheblichen Leidensdruck bedeuten. Hier hat sich die Tinnitus-Retraining-Therapie besonders bewährt. Ziel ist durch Umlenkung der Aufmerksamkeit den Tinnitus aus dem Bewusstsein zu rücken und in den Hintergrund treten zu lassen.

Das geschieht durch das Verstehen der Prozesse, die den Tinnitus hervorrufen, Entspannungstechniken und gezielte Beeinflussung der Filterfunktionen des Gehirns, z. B. durch einen Noiser.

Bei der TRT arbeiten Fachleute aus Medizin, Hörgeräteakustik und Psychologie zusammen. Gemeinsam mit dem Betroffenen wird ein individuelles Behandlungskonzept entwickelt.

Das Konzept stützt sich auf 4 Säulen:

- › Counseling (Aufklärung und Beratung)
- › Psychologische Begleitung
- › Entspannungstechniken
- › Einsatz von Tinnitus Noiser und/oder Hörsystem

### Tinnitus-Retraining Therapie

Umlenkung der Aufmerksamkeit

Umlenkung der Aufmerksamkeit





Die frischgebackene Hörakustikmeisterin Nora Niederschulte (r.) und Ausbildungskordinatorin Anna Denno bringen sich stetig auf den neuesten Wissensstand im Hörakustik-Bereich.

FOTO HESSELBACH HÖRAKUSTIK

# Von der Auszubildenden zur Hörakustikmeisterin

Eigeninitiative zahlt sich aus: Nora Niederschulte stellte sich 2013 bei Hesselbach vor. Längst ist sie ein Gewinn für das Unternehmen. Die Kunden profitieren von ihrer Fachkompetenz.

Quirlig und lebendig erzählt Nora Niederschulte von ihrem Weg zur Akustikmeisterin. Der führte sie über ein Studium der Sprachwissenschaften und den Rat einer Freundin, die Optikerin wurde und sich ebenfalls die menschlichen Sinne zu eigen gemacht hat. Das erste Vorstellungsgespräch im Jahr 2013 bei Hesselbach aus Eigeninitiative war gleich stimmig, rasch noch einmal probearbeiten und es war klar: Das wird mein Ausbildungsbetrieb.

Momentan arbeitet Nora Niederschulte in Hemer und lacht als sie erzählt: „Ich wohne ja quasi genau mittendrin und zentral zu allen Läden.“ Die unterschiedlichen Läden gilt es auch zu durchlaufen, wenn die Ausbildung sehr erfolgreich und zielgerichtet absolviert werden soll. „Wir sind super strukturiert und mit Anna Denno hatten wir immer eine passende Ansprechpartnerin. Sie ist eine echte Kümmerin. Ausbildung

gehört hier einfach zum Firmenkonzept und läuft nicht beiläufig“, lobt Nora.

Für die Kundschaft, die oft nur die charmante Service-Seite kennenlernt, ist nicht immer klar, was alles an Feintuning und stetiger Fortbildung notwendig ist, um immer am Puls der Zeit zu sein. Nora bringt es auf den Punkt: „Wir wollen einfach immer eine hohe Qualität abliefern. Das gilt für mich persönlich, aber auch für alle.“

Wer diesen Anspruch umsetzen möchte und ein starkes menschliches Einfühlungsvermögen hat, ist willkommen. „Ich finde es immer wieder unglaublich, wie schnell sich technisch alles verändert. Es gibt immer neue Kol-

lektionen und die Systeme finden immer mehr Zugang zum Lebensalltag. Akustik ist schon lange kein Alte-Leute-Thema mehr. Ganz im Gegenteil.“ Im letzten Jahr hat Nora Niederschulte erfolgreich die

„Zuhören. Das ist das Allerwichtigste.“

Nora Niederschulte hat erfolgreich die Ausbildungsschritte absolviert – auch dank der Hilfe ihrer Ausbildungskordinatorin Anna

Denno.

Drei Jahre dauert die Ausbildung. Abwechselnd

lernte Nora Niederschulte bei Hesselbach Hörakustik, an der Akademie für Hörakustik in Lübeck sowie in Kursen des Qualitätsverbands Pro Akustik, einem Zusammenschluss

selbstständiger Hörakustikmeister. Der Unterricht in Lübeck findet im Blockunterricht statt.

Acht Mal in der dreijährigen Ausbildungszeit treffen sich die angehenden Hörakustiker

aus ganz Deutschland in Lübeck. Die Pro Akustik ergänzt das theoretische Angebot zusätzlich mit einem Praxiswochenende vor Ort in Lübeck in jedem Berufsschulblock mit den „Pro-Akustik Auszubildendentagen“ und zur Prüfungsvorbereitung findet ein einwöchiger Kurs in dem Pro Akustik Schulungszentrum in Hamm statt.

Im Winter letzten Jahres hat Nora Niederschulte an der Handwerkskammer Hildesheim ihre Prüfungsteile zur Hörakustikmeisterin abgelegt. Als Hörakustikmeisterin hat Nora Niederschulte zudem die Möglichkeit, sich fortzubilden.

So könnte sie sich z.B. auf die Tinnitusversorgung, die Pädakustik (Anpassung von Kinderhörsystemen) oder die Anpassung von Hörsystemen am Lärmarbeitsplatz spezialisieren.

Anna Denno ist Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss und engagiert sich sehr in der Ausbildungsgruppe von Pro Akustik.

## Jetzt bewerben!

Ausbildungsbeginn ist am 1.1. oder 1.8.2021.  
Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schick uns deine Bewerbung an:  
**Hesselbach Hörakustik**  
**David Komander**  
**Westwall 9**  
**58239 Schwerte**

Oder schreib eine Mail an:  
[karriere@hesselbach-hoerakustik.de](mailto:karriere@hesselbach-hoerakustik.de)

Mehr Infos: [www.hesselbach-hoerakustik.de/karriere](http://www.hesselbach-hoerakustik.de/karriere)

# Wenn ein Implantat die Töne zurückbringt

Elektrische Impulse ermöglichen bei Cochlea-Implantaten das Hören. Sie werden eingesetzt, wenn Hörgeräte nicht mehr helfen. Hesselbach-Hörakustikerin Maike Wille ist Expertin auf diesem Gebiet.

**F**ür Probleme mit dem Gehör gibt es verschiedene Ursachen. Ebenso vielschichtig sind die Möglichkeiten, diese zu beheben. Wenn Hörgeräte an ihre Grenzen stoßen, ist der Einsatz von Cochlea-Implantaten (CI) ein Weg, zu helfen. Hörakustikerin Maike Wille hat sich auf diesem Gebiet bei Hörakustik Hesselbach spezialisiert. Im Interview erklärt sie, was es mit dieser innovativen Technik auf sich hat.

## Frau Wille, wie wird man eigentlich CI-Akustiker?

Bei mir war es so: Ich habe an einem Kurs an der Uniklinik Tübingen, den der Qualitätsverband Pro Akustik organisiert hat, teilgenommen. Darauf folgten dann einige mehrwöchige Hospitationen an Kliniken sowie Schulungen bei Herstellern. Bei mir waren das Cochlear und MED-EL.

Jährliche Schulungen sind zwingend erforderlich, um den Status als Kooperationspartner aufrechtzuerhalten und um über die aktuellsten Entwicklungen im Bereich des Cochlea Implantats (CI) informiert zu sein. Denn die Technik entwickelt sich rasant.

## Worin unterscheidet sich eine CI-Anpassung von der Hörgeräte-Versorgung?

Der Unterschied liegt darin, dass der CI-Patient keine akustischen Reize zur Hör-



Hörakustikmeisterin Maike Wille hilft auch, wenn Hörgeräte nicht mehr helfen können.

FOTO HESSELBACH

wahrnehmung bekommt, sondern elektrische Impulse, die ihm das Hören durch das CI wieder ermöglichen. Das Cochlea Implantat ist sozusagen eine elektronische Hörprothese, die die Funktion des Innenohrs ersetzt.

Durch die CI-Implantation legt sich der Patient auf einen Hersteller fest, wodurch eine Nachversorgung automatisch gewährleistet wird. Mit neuen

Prozessoren kann regelmäßig verglichen werden, ob eine weitere Hörverbesserung zu erzielen ist.

## Was hat Ihren Arbeitgeber Hesselbach Hörakustik dazu bewegt, Sie speziell für CI-Anpassungen zu schulen?

Unser Unternehmen gibt es inzwischen 30 Jahre. In dieser Zeit haben wir viele Menschen mit Hörverlust beglei-

tet. Bei einigen Hörsystemträgern hat sich das Gehör nach ein paar Jahren so sehr verschlechtert, dass herkömmliche Hörsysteme nicht mehr ausreichen, um den Hörverlust auszugleichen.

Wir möchten aber unsere Kunden, die mit den Jahren ein Vertrauensverhältnis zu uns aufgebaut haben, auch in so einem Fall weiter betreuen. Somit lag es nahe, dass ein

Team-Mitglied sich speziell für dieses Thema ausbilden lässt. Die Implantation wird in spezialisierten HNO-Kliniken vorgenommen, ebenso wie die grundlegende CI-Anpassung. Wir als Akustiker sind dann für die Feinanpassung zuständig, in Abstimmung mit der Hörgeräte-Anpassung. Zudem liefern wir Ersatzteile und können erforderliche Reparaturen schnell durchführen.

## Welchen Vorteil haben Ihre Kunden durch die Versorgung in Ihrem Fachgeschäft?

Ein großer Vorteil für unsere Kunden – gerade für ältere Patienten – ist, dass die Anfahrt zur Klinik wegfällt. Zudem bieten wir in unseren neuen Räumlichkeiten eine bestmögliche Anpassung: dank hochmoderner Messanlagen. So können wir unter anderem auch einseitige CI-Implantate in Kombination mit einem einseitigen Hörsystem anpassen. Auf die Kooperation mit den Kliniken sind wir sehr stolz, weil wir hier ein absolutes Alleinstellungsmerkmal im weiten Umkreis haben.



Etwa ein bis zwei Prozent aller Kinder kommen gehörlos zur Welt. Ist der Hörnerv intakt, kommt ein Cochlea Implantat infrage.

FOTO DPA



**Stefanie Daiber ist mit ihren Hörsystemen in Form von Hörschmuck sehr zufrieden.**

FOTO HESSELBACH

# Ästhetik zählt auch beim Hören

Früher wirkten Hörgeräte manchmal klobig. Heute sind sie echte Schmuckstücke. Stefanie Daiber erzählt ihre Geschichte.

**S**tefanie Daiber fühlt sich als Kundin bei uns in der Filiale Unna von Hörakustik Hesselbach bestens aufgehoben. „Ach, wissen Sie, ich gehe ja sowieso nicht gerne in Läden, die zu großen Ketten gehören. Kleine, feine Geschäfte sind genau mein Ding“, erklärt sie im Gespräch.

Wenn Stefanie Daiber erzählt, wird schon in der Wortwahl und im Ausdruck klar, worauf sie Wert legt: Diese Frau setzt auf Ausdruck, Qualität und Haltung.

Das ist auch gut, denn als Trainerin im Bereich Gesundheitswesen, als Sängerin und als leidenschaftliche Tänzerin kann sie diese Eigenschaften treffend einsetzen. Gleich zwei EORA-Ohrsysteme hat sie sich zu ihrem runden Geburtstag gegönnt, „ein Alltagsmodell und eines für den großen Auftritt“. Sie lacht während sie das sagt und erklärt die Vorzüge: „Es hat für mich als Sängerin einfach einen riesen Vorteil, wenn der kleine Miniverstärker nach vorne gerichtet ist. Das hilft mir beim Singen technisch einfach sehr. Aber tatsächlich sind die Modelle ja auch wunderschöne Schmuckstücke. Ich nutze sie wirklich täglich.“

Doch nicht immer lief alles glatt und schön, es dauerte, bis die begeisterte Trägerin

ihre Schmuckstücke fand. „Als ich Kind war, war der Umgang mit dem Thema Schwerhörigkeit lange nicht so selbstverständlich. Ich bin sicher, mein Leben wäre anders verlaufen, hätte jemand schon früh meine Schwäche bemerkt und wäre sensibel darauf eingegangen“, blickt Daiber zurück.

## Problem in der Schule nicht erkannt

Zum Beispiel in der Schule, wo die Lehrer zu unaufmerksam waren und ihr Problem nicht erkannt haben. „Du kannst einfach keine Sprachen“, hieß es nur lapidar.

„So habe ich mich lange mit Disziplin und Haltung durchbeißen müssen und musste Widerstände aushalten.“ Erst als erwachsene Frau hat Stefanie Daiber dann den Weg im dritten Anlauf glücklich gefunden: Zu barsch, zu wenig empathisch, zu unästhetisch das Angebot viele Jahre vorher – da benötigt eine sensible Ästhetin schon etwas Zeit.

Gerne hätte sie schon in der Schule Hilfe hinsichtlich ihrer Hörprobleme erhalten. Es ist deutlich, wie sie sich noch heute darüber ärgert.

„Ich wünsche mir wirklich sehr, dass alle die bei den Kindern um sich herum feststellen, dass es Probleme in der Schule und beim Lernen ge-

nerell gibt, auch tatsächlich erst einmal alle Sinnesorgane checken“, hofft sie. Probleme in der Schule oder woanders können nämlich auch mit Schwierigkeiten beim Hörverstehen zusammenhängen. „Viele Misserfolge der Kindheit sind sicher so zu umgehen. Wer den anderen nicht versteht, der kann auch nicht lernen. Das habe ich leidlich erfahren müssen. Ich hätte es einfach leichter haben können.“

Auf einer Gesundheitsmesse entdeckte sie schließlich den Stand von Hesselbach Hörakustik. Endlich konnte ihr so geholfen werden, wie sie es sich immer vorgestellt hatte. Später ist die erwachsene Stefanie Daiber in den USA auf Urlaubsreise und weiß nicht, ob sie einfach vor lauter Glück lachen oder vor Freude weinen soll. „Die fremde Sprache war einfach kein Problem mehr. Ein echter Glücksmoment. Alles war auf einmal leicht.“

Stefanie Daiber genießt die gewonnene Lebensqualität leidenschaftlich und in vollen Zügen. Die Schmuckstücke liegen nur selten in der kleinen Schale aus Tansania auf dem großen Schminktisch: „Ich trage sie ja immer. Und am Wochenende haben die großen schicken Modelle ihren Auftritt“, sagt sie zufrieden.



## HÖRSCHMUCK – schöner kann **gutes Hören** nicht sein

**Exklusiv bei uns und für unsere Region: neuste Hörtechnik in zauberhaftem Schmuck**

Mit EORA Hörschmuck tragen Sie einen Ohrclip, der das Hörgerät unsichtbar macht und Ihre Persönlichkeit unterstreicht. Hörschmuck vereint höchsten Trage- und Hörkomfort. Sowohl die Ohrclips als auch die Hörgeräte sind handgefertigte Unikate, die mit ihrem

dezenten und geradlinigen, aber auch funktionalen und technisch ausgereiften Design überzeugen. Lassen Sie sich inspirieren im Internet auf [www.hoerschmuck.de](http://www.hoerschmuck.de) Kommen Sie in unsere Fachgeschäfte, wir beraten Sie gerne.

[www.hesselbach-hoerakustik.de](http://www.hesselbach-hoerakustik.de)

# Auf zum neuen Hörgefühl

Hier zeigen wir, wie es gehen kann. Strukturierte Abläufe und der Raum für individuelle Bedürfnisse und Ihr eigenes Tempo sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir sind schließlich Ihre Ohrverstärker.

## 1. Schritt: Der kostenlose Hörtest

Sie merken, dass sich Ihr Hörvermögen verändert hat? Ein Hörtest bringt Klarheit. Über Kopfhörer werden Ihnen unterschiedliche Töne, Geräusche und Worte vorgespielt. Die Ergebnisse geben uns Gewissheit darüber, in welchen Bereichen Sie besonders gut hören und in welchen weniger. In 30 Minuten ermitteln wir so Ihr ganz persönliches Hörprofil. Parallel sollten Sie Ihren Ohrenarzt aufsuchen, damit dieser Ihren Hörverlust medizinisch diagnostizieren kann.



## 2. Schritt: Unverbindliche Beratung

In einem ersten Gespräch stehen Ihre Hörwünsche im Vordergrund. Welcher Hörtyp sind Sie genau? Welche Erwartungen haben Sie? In welchen Situationen ist für Sie gutes Hören besonders wichtig? Fragen, die bei der Wahl eines Hörsystems eine wichtige Rolle spielen und für deren Beantwortung wir uns viel Zeit nehmen. Wir wählen im Einklang mit Ihnen die geeignete Bauform und Technik aus.



## 3. Schritt: Das Hörtraining

Digitale Technik, ein guter Klang, Störgeräusche werden unterdrückt, moderne Hörgeräte zeichnen sich durch viele gute Eigenschaften aus. Dennoch ist das Hören mit Hörsystem eine Umstellung.

Durch jahrelange Hörentwöhnung wird oft die Lautstärke des Hörgerätes nicht akzeptiert, die benötigt wird, um wieder optimal hören zu können. Das Gehirn hat verlernt, die akustischen Signale zu verarbeiten und zuzuordnen. Wie bei einem erschlafenen Muskel muss auch das Hören wieder trainiert werden.

Dazu bieten wir unser speziell entwickeltes Pro Akustik Hörtraining an, bei dem grundlegende Fähigkeiten, des Gehirns, Tonsignale zu unterscheiden, Geräusche zu erkennen und Sprache klarer und deutlicher zu verstehen mit einem speziell für Sie angepassten Hörsystem wieder erlernt werden. Somit gelingt die Gewöhnung an die neuen Hörsituationen.



## 5. Schritt: Das neue Hörgefühl

Die Feinanpassung: Nach Ihren Erfahrungen im Alltag werden die Geräte nochmals in einer Feinabstimmung perfekt für Sie angepasst.

Zur Vervollständigung Ihres Hörerlebnisses beraten wir Sie über Ankopplungsmöglichkeiten an Fernseher, Telefon und Smartphone sowie weitere intelligente Hörsteuerungen.

Und dann ist es so weit: Sie halten Ihr Hörsystem in den eigenen Händen. Ein aufregender Moment und der Startschuss für Ihr neues Hörgefühl.



## 4. Schritt: Der Praxistest

Jetzt haben Sie die Gelegenheit, verschiedene Hörsysteme in Ihrem gewohnten Lebensumfeld zu testen. In der Testphase können Sie unverbindlich die vorgeschlagenen Hörsysteme vergleichen.

Vorab werden die Geräte durch verschiedene Messverfahren geprüft und mit modernster Technik perfekt an Ihre individuelle Hörkurve und für Ihre persönlichen Bedürfnisse eingestellt. Von der Klangqualität über den Tragekomfort bis hin zur technischen Ausstattung – machen Sie den Praxistest!



# Weil Spaß dazugehört

## Mitarbeiter-Impressionen



Jedes Jahr im Februar organisiert unser Qualitätsverband Pro Akustik einen Kongress: eine zweitägige Fortbildungsveranstaltung mit Workshops und Vorträgen. Wir sind immer mit der ganzen Mannschaft dabei – und hoch motiviert! Am ersten Abend findet traditionell eine Abendveranstaltung statt, die unter einem Motto steht – denn neben dem Lernen soll der Spaß nicht zu kurz kommen. Wir geben uns immer viel Mühe, als Gruppe passend aufzutreten. Hier sehen Sie Impressionen der vergangenen Jahre.

**Motto: 70er-Jahre ( Hippie)**



**Motto: roter Teppich**



**Motto: Märchen  
(David Komander als  
tapferes Schneiderlein –  
und ziemlich viele  
Fliegen)**



Hier Reinhören:



# Was wir bieten



- Kostenfreier Hörtest
- Hörtraining für die Steigerung der Hörleistung
- Neueste digitale Hörsystemtechnologie aller führenden Hersteller
- Pädakustik: Anpassung von Kinderhörssystemen
- Tinnitus-Retraining
- Gehörschutz für Beruf und Freizeit und individueller Schwimmschutz
- In-Ear Monitoring
- Licht-Signalanlagen
- Telefone für erhöhten Lautstärkebedarf und Übertragungsanlagen fürs Fernsehen
- Hörgeschädigtenspezifischer Veranstaltungsservice
- Hausbesuche
- Fachvorträge auf Anfrage
- CI-Lizenzpartner für die Region und CI-Betreuung

*Wir freuen  
uns auf Sie!*

**Filiale Schwerte**  
Westwall 9  
58239 Schwerte  
Tel: 02304 / 23 72 07

**Filiale Iserlohn**  
Unnaer Straße 22  
58636 Iserlohn  
Tel: 02371 / 23 30 2

**Filiale Hemer**  
Hauptstraße 211  
58675 Hemer  
Tel: 02372 / 74 08 1

**Filiale Fröndenberg**  
Winschotenerstraße 5  
58730 Fröndenberg  
Tel: 02373 / 39 82 42

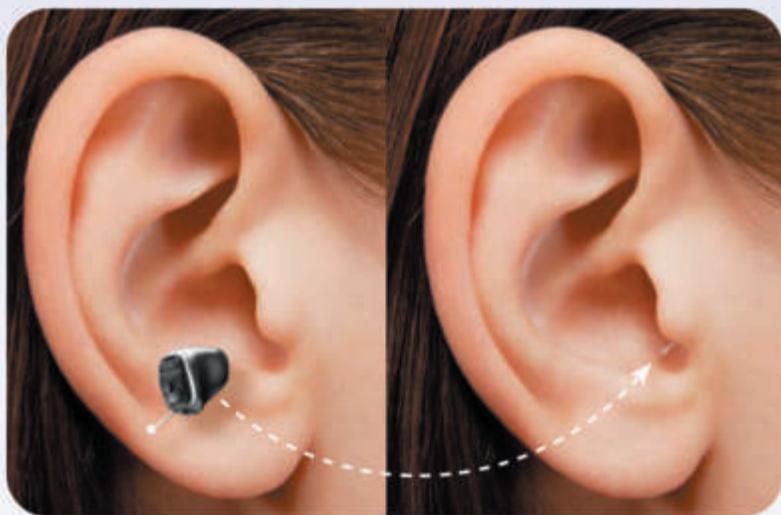
**Filiale Unna**  
Wasserstraße 10  
59423 Unna  
Tel: 02303 / 929 06 42



**HESELBACH**  
HÖRAKUSTIK

DEUTSCHLAND HÖRT BESSER:

## DIE GROSSE HÖRSYSTEM-TEST-AKTION



Der meist genannte Grund, warum Menschen auf ein Hörsystem verzichten: Das längst überholte Bild eines großen, auffälligen Hörgerätes.

Mit der Aktion „Deutschland hört besser“ möchten wir Sie davon überzeugen, dass Hörsysteme heutzutage nahezu unsichtbar getragen werden können.

**Testen Sie jetzt unverbindlich die neuesten, nahezu unsichtbaren Hörsysteme.**

### Schwerte

Westwall 9  
Tel. 023 04/2372 07

### Iserlohn

Unnaer Straße 22  
Tel. 02371/23302

### Hemer

Hauptstraße 211  
Tel. 02372/740 81

### Fröndenberg

Winschotenerstraße 5  
Tel. 02373/3982 42

### Unna

Wasserstraße 10  
Tel. 023 03/929 06 42

[www.hesselbach-hoerakustik.de](http://www.hesselbach-hoerakustik.de)  
[www.facebook.com/hesselbachhoerakustik](http://www.facebook.com/hesselbachhoerakustik)